



An die  
Mitglieder des Gemeinderates  
der Gemeinde Kirchzarten

Vorab per Email

**Geschäftsstelle**

Alois-Eckert-Straße 6 | 79111 Freiburg  
Postfach 100165 | 79120 Freiburg

Zentrale 0761 8965-0  
Telefon 0761 8965-400  
Fax 0761 8965-499  
jochen.kandziorra@caritas-bh.de  
www.caritas-breisgau-hochschwarzwald.de

IBAN DE11680501010002051882  
BIC FRSPDE66XXX

**Aktuelle Berichterstattung über das Oskar-Saier-Haus, Kirchzarten**

Freiburg, den 21.12.2020

Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates,

die in der Öffentlichkeit geführte Diskussion über Veränderungen im Oskar-Saier-Haus und der damit in Zusammenhang stehenden Presseberichterstattung machen uns sehr betroffen und veranlassen mich, Ihnen zu schreiben.

**Stabile Service-Infrastruktur**

Dem Caritasverband ist es ein wichtiges Anliegen, für die Bewohner\*innen und Angehörigen unserer Pflegezentren eine gute Service-Infrastruktur mit verlässlichen und kundenorientierten Erreichbarkeitszeiten in der Verwaltung zu schaffen. Dies stellt perspektivisch vor allem die kleineren Pflegezentren mit ihnen überschaubaren Verwaltungsanteilen vor große Herausforderungen. Deshalb hat sich der Caritasverband im Interesse aller Beteiligten entschlossen, ab dem Jahr 2021 die Bereiche des Belegungsmanagements und der Leistungsabrechnung in wesentlichen Teilen für alle Häuser zentral vorzuhalten. Somit ergeben sich verlässliche Servicezeiten von Montag bis Freitag, jeweils von 8-17 Uhr. Ein weiterer positiver Begleiteffekt stellt sich für die Interessenten auf der Suche nach einem Dauer- oder Kurzzeitpflegeplatz ein, da die Mitarbeiter\*innen des Belegungsmanagements einen qualifizierten Überblick über alle freien Versorgungsformen an allen Standorten haben und so auch unmittelbar Alternativen aufzeigen können.

**Schnelle Neubesetzung von offenen Stellen**

Diese organisatorische Ausrichtung führt in den Bestandseinrichtungen zu einer Veränderung des Personalmix vor Ort, jedoch nicht zu einer Auflösung der Verwaltung. Bei den beiden Verwaltungskräften des Oskar-Saier-Haus handelt es sich um Beamtinnen des Landkreises, die aus der Vergangenheit des Hauses mit einem Gestellungsvertrag tätig sind. Es war geplant, eine der beiden Verwaltungskräfte mit der Leitung des verbandsweiten Belegungsmanagements zu betrauen. Diese Entwicklung wurde jäh gestoppt, als die Kreisverwaltung mitteilte, dass ab dem 01.01.2021 neue, wesentliche Rahmenparameter für die Personalgestellung zu berücksichtigen sind und die Kreisverwaltung ferner interessiert sei, die beiden Mitarbeiterinnen wieder in der Kreisverwaltung einzusetzen. So wurde einvernehmlich vereinbart, die Gestellung der beiden Kreisbeamtinnen, deren

Vorstand: Jochen Kandziorra (Vorsitzender) | Dagmar Weiß

Aufsichtsratsvorsitzender: Bernhard Grotz | Amtsgericht Freiburg VR 2211

Arbeit wir sehr geschätzt haben, zum 31.12.2020 zu beenden. Der Caritasverband hat daraufhin die Stellen in der Verwaltung ausgeschrieben und zum 01.01.2021 mit neuem Personal besetzt.

### **Hohe Qualität der Speiseversorgung**

Neben verwaltungstechnischen Fragen zur Servicequalität haben wir uns im Kontext unserer neuen Pflegezentren auch mit den kommenden Anforderungen an eine qualitativ hochwertige Speiseversorgung beschäftigt, die für uns und unsere Bewohner\*innen von herausragender Bedeutung ist. Zum einen haben unsere neuen Einrichtungen auf Grund der Ausrichtung nach dem Wohngemeinschaftskonzept mit max. 15 Personen keine zentralen hauswirtschaftlichen Strukturen, da die Zubereitung aller Speisen in der Küche des jeweiligen Wohnbereichs erfolgt. Ferner ist es uns wichtig, den Einsatz von regionalen und frischen Produkten ohne den Einsatz von Convenience Produkten sicherzustellen. Ebenso muss zur Kenntnis genommen werden, dass die Fähigkeit der Mitarbeiter\*innen, unter diesen Vorgaben für bis zu 15 Personen frisch zu kochen, stetig abnimmt und somit kein verlässliches und langfristiges Konzept für die Versorgung der Bewohner\*innen darstellen kann. Der Einsatz von Tiefkühl-Menüs bzw. Tiefkühl-Komponenten oder die Versorgung über einen Großcaterer mittels Cook-and-Chill Verfahren ist für unseren Verband zu keiner Zeit eine Option gewesen.

So wurde, wie Ihnen evtl. bekannt ist, in Ehrenkirchen für rund 3,5 Mio. € „d’badische Kuchi“, die neue Küche des Verbands errichtet, die mit ihrer innovativen Technik und Logistik in der Lage ist, unsere Ziele nach einer hochwertigen, regionalen und frischen Küche ohne den Einsatz von Convenience Produkten mit den Anforderungen an die individuell gestaltbare Gemeinschaftsverpflegung nach dem Wohngemeinschaftskonzept zu verbinden. Konzeptionell wie technisch ein Leuchtturmprojekt, da durch die Verpackungs- und Regenerationsverfahren sichergestellt werden kann, dass es zu keinen Qualitätsverlusten wie bei klassischen Verfahren der Gemeinschaftsverpflegung kommt. Das Verfahren orientiert sich dabei an dem in der Spitzengastronomie angewandten Sous-Vide Verfahren. Wo immer möglich erfolgt der Einkauf regional. So wird z.B. das Fleisch bei der Metzgerei Vordisch aus Ehrenkirchen bezogen, welche wiederum die Tiere von den umliegenden Landwirten bezieht. Soßen werden ohne den Einsatz von Fertigprodukten direkt von den Knochen gekocht. Die Versorgung mit saisonalem Gemüse erfolgt über Landwirte aus Bad Krozingen oder dem Kaiserstuhl, die uns das Gemüse direkt anliefern. Selbstverständlich sind die Logistikprozesse optimiert, um einen unnötigen CO2 Ausstoß zu vermeiden. Die gekühlte Verteillogistik übernimmt für uns die in Ehrenkirchen ansässige Spedition Dischinger und die aufwendige Küchentechnik ist nach neuesten energetischen Standards ausgelegt.

Das Oskar-Saier-Haus wird seit November 2019 mit Komponenten zur Zubereitung des Mittagessens aus Ehrenkirchen beliefert. Die Frischekomponenten wie Salat, Obst, Nachtisch, etc. werden, ebenso wie die übrigen Mahlzeiten weiterhin in den Häusern durch unsere Mitarbeiter\*innen frisch zubereitet. Die hierfür benötigten Produkte werden von unseren regionalen Lieferanten direkt zugestellt. Die Speisequalität wird täglich durch die leitenden Mitarbeiter\*innen der Einrichtungen getestet, ebenfalls bei den Bewohner\*innen und Gästen abgefragt und an die Küche zur Qualitätssicherung weitergegeben. Auf Grund des für alle Beteiligten völlig neuen Konzepts hat es naturgemäß einige Zeit gebraucht, bis die neuen Prozesse das von uns angestrebte Qualitätsniveau erreicht hatten. In dieser Zeit waren wir dankbar für die konstruktiven Rückmeldungen, die es uns ermöglicht hatten, noch bestehende Schwachstellen zu beseitigen.

Über den Sommer 2020 mussten wir leider gemeinsam mit unseren Bewohner\*innen und Gästen feststellen, dass im Wesentlichen einige der vegetarischen Menükomponenten qualitativ nicht mehr unserem hohen Anspruch genügten. Eine Überprüfung der Prozesse und die Einleitung struktureller Änderungen hat zu einer raschen Behebung des Problems geführt. Die Rückmeldungen der Bewohner\*innen des Oskar-Saier-Haus zur Qualität unserer Speiseversorgung sind wieder gut bis sehr gut. Diese positiven Rückmeldungen decken sich mit den Rückmeldungen des Trägers von 2 externen Tagespflegen, die wir mit unseren Menüs seit Oktober 2020 beliefern.

Gerne hätten wir im Frühjahr 2020 einen Tag der offenen Tür in d’badische Kuchi und ein Testessen für die Öffentlichkeit organisiert, damit sich alle Interessierten selbst ein Bild über das Verfahren und die

Speisequalität machen können. Die seit März geltenden, pandemiebedingten Einschränkungen in der Nutzung des Oskar-Saier-Haus haben dies jedoch bis zum heutigen Tag verhindert.

### **Personelle Veränderungen**

Nach rund 5-jähriger Zusammenarbeit haben wir uns im Jahr 2020 entschlossen, die Zusammenarbeit mit unserem Einrichtungsleiter, Herrn Kirchherr nicht fortzusetzen. Dies hat bei vielen von Ihnen Fragen aufgeworfen, auf die wir in der Öffentlichkeit nicht eingehen können. Wir möchten Ihnen aber versichern, die Trennung erfolgte einvernehmlich. Die Stelle wurde ohne wesentliche Vakanz neu besetzt. Leider konnte der Nachfolger von Herrn Kirchherr die an ihn gestellten Anforderungen nicht erfüllen, sodass die Zusammenarbeit im Interesse der Bewohner\*innen und Mitarbeiter\*innen des Oskar-Saier-Haus noch in der Probezeit beendet wurde. Eine Lösung zur Nachbesetzung der vakanten Stelle konnte zwischenzeitlich zum 01.01.2021 gefunden werden.

Auch im Bereich der Pflege haben wir zur Qualitätsverbesserung Änderungen im Haus vorgenommen. Durch die Überleitung der Steuerung der Pflegequalität über Wohnbereichsleitungen hin zu zwei Pflegedienstleitungen ist es uns gelungen, die gesetzten Qualitätsstandards konsequent über alle Wohnbereiche hinweg umzusetzen. Durch die Aufhebung der starren Wohnbereichsbetrachtung ist es ferner gelungen, im Sinne der Bewohner\*innenversorgung die wohnbereichsübergreifenden Vertretungen im Krankheitsfall besser zu organisieren. Des Weiteren wurde die Verantwortlichkeit der Fachpflegekräfte vor Ort gestärkt und diese ermutigt, auf Rückfragen der Angehörigen unmittelbar einzugehen. Für weitergehende Fragen steht die Pflegedienstleitung zur Verfügung. Die durchgeführten Änderungen haben sich spürbar positiv auf die Qualität der Versorgung der Bewohner\*innen ausgewirkt.

### **Was uns antreibt**

Die im vergangenen Jahr umgesetzten Maßnahmen hatten und haben nur ein Ziel - die stetige Verbesserung der Pflege und Versorgung der Bewohner\*innen des Oskar-Saier-Haus und die Schaffung guter und attraktiver Arbeitsbedingungen für unsere Mitarbeiter\*innen. Wir sind stets offen für Anregungen und nehmen Kritik sehr ernst. Jeder Beschwerde wird nachgegangen, um eine Lösung für aufgezeigte Fragestellungen zu finden.

Natürlich ist auch uns bewusst, dass jede Form von Veränderung Menschen verunsichert. Teilweise werden durch die Maßnahmen individuelle Interessen Einzelner berührt und durch diese in die Öffentlichkeit getragen. Dennoch überrascht uns die Emotionalität der öffentlichen Diskussion, zumal die zwischenzeitlich positiven Stellungnahmen und Rückmeldungen zahlreicher Angehöriger und Bewohner\*innen zur Wirkung der eingeleiteten Maßnahmen ein anderes Bild zeigen.

### **Was uns betroffen macht**

Es ist schade, dass unter Bezugnahme auf die jüngsten Presseartikel der Badischen Zeitung keine Kontaktaufnahme durch die benannten Gemeinderätinnen mit dem Caritasverband erfolgte, um auf Fragen konstruktiv und transparent eingehen zu können. Irritiert hat uns die Aussage in der Berichterstattung zum Weihnachtsfest 2019. Hier wurden die Bewohner\*innen des Betreuten Wohnens durch die Einrichtungsleitung des Oskar-Saier-Haus zusätzlich zur im Haus stattfindenden Advents- und Weihnachtsfeier an Heiligabend zu einem kalten Buffet eingeladen, dass durch eine örtliche Metzgerei hierfür vorbereitet wurde. Diese Einladung in der Öffentlichkeit als ein Armutszeugnis zu bezeichnen, halten wir für unangemessen. Dennoch bestimmen diese Bilder die öffentliche Meinung. Die negative Presseberichterstattung, aber auch die im Dreisamtal verbreiteten Aussagen über das Oskar-Saier-Haus werden der guten Arbeit der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen und dem guten Miteinander von Bewohner\*innen des Pflegeheims, den Angehörigen, den Bewohner\*innen der Seniorenwohnanlage und den Mitarbeiter\*innen nicht gerecht.

Selbstverständlich kommt es im Miteinander so vieler Menschen, die im Oskar-Saier-Haus leben, ein- und ausgehen und arbeiten immer wieder zu unterschiedlichen Interessenlagen und Diskussionen. Das lässt sich nicht vermeiden. Unser Ziel ist es aber immer, einen Ausgleich zu finden, um allen im Haus lebenden Menschen gute Rahmenbedingungen zu schaffen, um sich wohl zu fühlen und sich den Herausforderungen des Lebens in guter Weise stellen zu können. Trotz zahlreicher Gespräche und Presstereinen ist es uns bis heute leider nicht gelungen, diesen unheilvollen Lauf der öffentlichen Diskussion zu wenden. Dies macht mich persönlich betroffen und auch ein Stück ratlos.

### **Solidarität zeigen**

Wir werden auch in Zukunft alles in unserer Kraft stehende tun um für Sie und das Haus weiterhin eine gute Arbeit zu machen. Jede unqualifizierte Äußerung wird von den sich aufopferungsvoll für die Bewohner\*innen einsetzenden Mitarbeiter\*innen als Geringschätzung wahrgenommen. Das Gegenteil haben sie verdient! Ich möchte Sie deshalb heute um Ihre Solidarität mit dem Oskar-Saier-Haus bitten.

Ganz herzlich bedanken möchte ich mich an dieser Stelle nochmals bei allen Bewohner\*innen und Angehörigen für die Geduld und das Verständnis während der quarantänebedingten Einschränkungen der letzten Wochen. Durch das gute Kohorten- und Hygienekonzept, die engagierte und unkomplizierte Unterstützung der Hausärzte und das professionelle Handeln unserer Mitarbeiter\*innen konnte das Überspringen von zwei im Haus festgestellten Covid-19 Infektionen erfolgreich verhindert werden. Das ist keine Selbstverständlichkeit und ist Ausdruck des verantwortungsvollen Handelns aller Beteiligten.

Gerne stehen wir für weitere Rückfragen zur Verfügung und können Ihnen versichern, dass wir als caritativer Träger von Einrichtungen der Altenhilfe im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald ein verlässlicher, innovativer und professioneller Partner der Menschen sind und unser Interesse stets am Wohl der Bewohner\*innen und Mitarbeiter\*innen ausrichten.

Wir werden auf Herrn Bürgermeister Hall zugehen und um die Möglichkeit bitten, zeitnah im Rahmen einer Ratssitzung mit dem Gemeinderat ins Gespräch kommen zu können.

Herzlich laden wir Sie ein, sich im Rahmen eines Besuchs im Oskar-Saier-Haus selbst ein Bild über die Situation im Haus und bei einem guten Mittagessen über die Qualität der Speiseversorgung zu machen. Gerne stehen wir Ihnen für eine Terminvereinbarung zur Verfügung, sobald die pandemiebedingten Zutrittsbeschränkungen für die Pflegezentren aufgehoben wurden.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie trotz der Corona-Pandemie bedingten Einschränkungen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start in das Jahr 2021. Bleiben Sie gesund!

Herzliche Grüße



Jochen Kandziorra  
Vorstandsvorsitzender